

Neue Aufgaben und Chancen für die waldkundliche Grundlagenforschung unter Nutzung der ehemaligen Truppenübungsplätze in Brandenburg

- Einrichtung und wissenschaftliche Bearbeitung von Naturwaldreservaten -

K.H. Großer

Dank des Aussetzens einer ertragsorientierten Bewirtschaftung über vier Jahrzehnte hin eignen sich die Wälder und die letztendlich auf eine Wiederbewaldung zustrebenden Sukzessionsflächen auf ehemaligen Truppenübungsplätzen (TÜP) der Roten Armee und auf ausgewählten Flächen ehemaliger TÜP der NVA als Objekte einer gezielten Naturwaldforschung.

Naturwaldforschung - am Waldbauinstitut der Forstlichen Hochschule Eberswalde mit waldentwicklungsgeschichtlichen und vegetationskundlichen Arbeiten bereits vor über 8 Jahrzehnten betrieben und mit der Anregung zur Einrichtung von Naturwaldzellen vor 60 Jahren in unmittelbare Verbindung zum Naturschutz getreten - gehört zu den Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Hinwendung zu einem naturnahen Waldbau als Kernstück standortgerechter Forstwirtschaft, wie sie im Landeswaldprogramm des Landes Brandenburg gefordert und durch das Waldgesetz des Landes Brandenburg ausdrücklich favorisiert wird.

Naturwaldforschung ist, wie aus den „Empfehlungen für die Einrichtung und Betreuung von Naturwaldreservaten in Deutschland“ der Projektgruppe Naturwaldreservate hervorgeht (s. Forstarchiv 64 (1993) S. 122-128), ein hochgradig interdisziplinäres Arbeitsfeld von Botanikern, Zoologen, Mykologen, Meteorologen, Bodenkundlern, Historikern, Palynologen und Forstwissenschaftlern aller wichtigen Fachrichtungen - Waldbau, Zuwachs- und Ertragskunde, Standortkunde, Waldökologie und Wildbiologie.

Entstehung, Struktur, Entwicklung, Gesellschaftshaushalt und regionale Verbreitung der natürlichen Waldgesellschaften ist das Arbeitsgebiet der Waldkunde, jenes forstlich-naturwissenschaftlichen Grenzgebietes, das originär zu den unmittelbaren Bindegliedern zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz gehört.

Dank der Arbeiten des Instituts für Waldkunde an der Forstwirtschaftlichen Fakultät Eberswalde der Humboldt-Universität zu Berlin und denen der Zweigstelle/Arbeitsgruppe Potsdam des Instituts für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle (Saale) der AdL gelang es, bereits 1961 ein an den natürlichen Waldgesellschaften des Landes und ihren Standorten orientiertes System von Waldschutzgebieten (NSG[W]) zu gründen und im Rahmen der damaligen Möglichkeiten systematisch der wissenschaftlichen Beobachtung und Untersuchung zuzuführen. Die Ergebnisse spiegelt das „Handbuch der Naturschutzgebiete der DDR“ (Bd. 2; 3. Aufl. 1982) wider. Zugleich läßt es den bis etwa 1980 gewonnenen methodologischen Erfahrungsschatz bei der Bearbeitung von Naturschutzgebieten er-

kennen, der am ILN in den Folgejahren weiterhin zügig ausgebaut wurde (Biomonitoring, Bestockungsstrukturanalysen usw.).

Aus waldkundlicher Sicht ist die Ausweisung absolut geschützter Gebiete (also von „Totalreservaten“) in den weitestgehend in sich geschlossen gebliebenen Arealen der ehemaligen TUP zu befürworten. Die Größe, die für einen wirksamen Schutz dieser Gebiete benötigt wird, wird sich an den Lebensräumen der im Wald lebenden Tierwelt zu orientieren haben, d.h. an den Reviergrößen, die die Populationen der hier lebenden Arten zu störungsfreier Reproduktion oder - einfach gesagt - zum Überleben brauchen.

Innerhalb dieser Areale sollten einvernehmlich zwischen MUNR und MELF Flächen ausgewiesen werden, die der Forstwissenschaft als Referenzgebiete einer gezielten Naturwaldforschung zur Verfügung stehen. Diese bei uns als Naturwaldreservate bezeichneten Flächen werden - schon aus Gründen des Inventuraufwandes - Größen von 200 bis 500 ha voraussichtlich nicht überschreiten. Auf ihnen laufen langfristig interdisziplinär und mit den Belangen des Naturschutzes, d.h. des Biotop- und Artenschutzes abgestimmte Forschungsprogramme ab, deren Ergebnisse der Praxis in Forstwirtschaft und Naturschutz zugute kommen und natürlich allen an den Arbeiten mitwirkenden Institutionen uneingeschränkt zur Verfügung stehen müssen. Die Naturwaldreservate sollten auf lange Sicht um einen adäquaten Bestand standortgleicher, naturnah zu bewirtschaftender Vergleichsflächen erweitert werden (vgl. die „Empfehlungen...“).

Vom Berichtersteller liegen - ab 1990 - folgende Ausarbeitungen und methodischen Vorleistungen zum Thema vor:

1. Bericht über Inventurarbeiten 1990 im NSG „Altteicher Moor“*
Auftraggeber: Landratsamt Weißwasser
Fertigstellung: 30.11.1990 (3 S. Text; 11 Grafiken)
2. Zwischenbericht über Arbeiten zur Bestockungsstrukturanalyse im NSG „Kienhorst“ (Biospärenreservat Schorfheide-Chorin)
Auftraggeber: Biospärenreservat Schorfheide-Chorin
Fertigstellung: 01.06.1992 (3 S. Text; Aufnahmematerialien [Aufnahmeblatt], Auswertblatt, Kreisflächendiagramm, Schichtungsdiagramme für die Meßpunkte P 1 / 2 und 4 / 1)
3. Bericht über eine Bestockungsanalyse im NSG „Kienhorst“ - Biospärenreservat Schorfheide-Chorin
Auftraggeber: Projektgruppe Großschutzgebiete im Landesumweltamt Brandenburg
Fertigstellung: 30.12.1992 (7 S. Text; 5 Anlagen, darunter 150 Blatt Computerausdrucke [Datensatz/Aufnahmedaten und Grundflächenberechnung, Stammverteilungspläne der Probekreise/Lageskizzen, Schichtungsdiagramme])
4. Waldschutzgebiete in Brandenburg - Entstehung, Aufgabe, künftige Entwicklung. - Beiträge für Forstwirtschaft und Landesökologie (Berlin) 27 (1993) H. 1, S. 1-8
5. Bestockungsstrukturanalysen in den Waldschutzgebieten (Naturwaldreservaten) Brandenburgs
Methodische Anleitung mit Entwürfen für Aufnahme- und Auswertformulare unter Nutzung der Erfahrungen des Berichterstellers
Fertigstellung: Entwurf Mai 1993; abschließende Bearbeitung z.Zt. für den Bedarfsfall bzw. für den Fall des Abrufs zurückgestellt, ist aber kurzfristig möglich

* bis 1990 zum Zuständigkeitsbereich der Arbeitsgruppe Potsdam des ILN gehörig

6. Vorschlag zur Ausweisung von Naturwaldreservaten und anderen Schwerpunkten der praktischen Naturschutzarbeit im Bereich des Truppenübungsplatzes Nochten*
 Auftraggeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
 Fertigstellung: 10.12.1993 (8 S. Text, 2 Tab., 6 Karten)

7. Abriß der Landschaftsentwicklung im Bereich des Truppenübungsplatzes Nochten und Vorschläge zur Ausweisung von Naturwaldreservaten und Schwerpunkten praktischer Naturschutzarbeit*
 Auftraggeber: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
 Fertigstellung: 10.12.1993 (16 S., 8 Karten, 4 Abb., Anhang [Florenliste], Lit.: 12 Titel)

8. Gutachten zur Schutzwürdigkeit und künftigen Pflege des NSG (ES) im Zschornoer Wald
 Auftraggeber: Landesumweltamt Brandenburg
 Fertigstellung: 30.10.1993 (16 S., 4 Tab., 6 Karten; Anhang 1: Entwurf der Rechtsverordnung;
 Anhang 2: Maßnahmen zum Schutz des Föhrenfließ-Tales [Kreis Sprember/Forst])

9. Arbeits- und Ergebnisbericht über die Anlage eines Referenzgitters im Naturwaldreservat Dubrow (Amt für Forstwirtschaft Königs Wusterhausen)
 Auftraggeber: Forstliche Forschungsanstalt Eberswalde e.V.
 Fertigstellung: 25.08.1995 (3 S. Text, 1 Karte, 1 Lageplan)

10. Arbeitsprogramm zur Auswahl von Naturwaldreservaten aus dem Bestand der Naturschutzgebiete/Waldschutzgebiete (NSG[W]) und der bereits bestätigten Naturwaldzellen in Brandenburg
 Auftraggeber: Landesumweltamt Brandenburg, Abt. Naturschutz
 Fertigstellung: (Juli 1994)

11. Naturwaldreservate in Naturschutzgebieten des Landes Brandenburg - Bestand, Eignung, Kriterien für Ergänzungsvorschläge
 Auftraggeber: Landesumweltamt Brandenburg
 Fertigstellung: 30.11.1994 (12 S. Text, Anhang 17 S., 1 Karte [6-teilig], 1 [Groß-]Tabelle)

12. Erkundung schutzwürdiger Flächen im Bereich des Fliegerhorstes Preschen
 Auftraggeber: Kreisverwaltung Forst (Lausitz) / Umweltamt
 Fertigstellung: Oktober 1994 (6 S., 2 Karten, 1 Abb.)

Anschrift des Autors

Dr. K.H. Großer
 Lärchenweg 18
 14806 Belzig

* bis 1990 zum Zuständigkeitsbereich der Arbeitsgruppe Potsdam des ILN gehörig